



Hansjörg Schmid, SP Wädenswil

Wädenswil, 27. Juli 2012

Gemeinderatspräsident
Jürg Wuhrmann
Appitalstrasse 42
8804 Au

Schriftliche Anfrage betreffend Studien und Ausstellung Zentrumsplanung sowie Neugestaltung Zugerstrasse

Wie sich das Zentrum ihrer Stadt entwickelt, bewegt die Einwohnerinnen und Einwohner von Wädenswil. Darum wurde die Ausstellung zur Stadtentwicklung (Gerbestrasse & Poststrasse) vom 4. Bis 6. Mai, welche die Ergebnisse von umfassenden Studien zeigte, rege besucht. Die Enttäuschung dürfte bei den meisten jedoch sehr gross gewesen sein. Zwar gab es zum Beginn der Ausstellung kühne Projekte im Modell zu bewundern. Durchschritt man aber die Ausstellung, musste man rasch realisieren: umsetzen lässt sich davon praktisch gar nichts. Am Schluss der Ausstellung standen einige absolut unverbindliche „Empfehlungen“ auf Plakaten, wie es an der Gerbe- und der Poststrasse aussehen könnte – mittelmässige Gestaltung, mehr nicht. Die banalen Schlussfolgerungen der von namhaften Architekten durchgeführten Studien lauten:

- Der Rosenmattpark kann nicht überbaut werden (das hat wohl niemand in Wädenswil erwartet oder gehofft!)
- Am Standort des Hauses „zur Zyt“ kann ein (grösseres) Objekt gebaut werden (das überrascht wohl niemanden)
- Der Coop soll neu gebaut werden (das ist seit längerer Zeit bekannt)

Der Stadtrat hat in den letzten Jahren mit mehren solcher Ausstellungen in der Bevölkerung hohe Erwartungen geweckt, die regelmässig enttäuscht wurden. Für diese Ausstellungen und Studien wurden Steuergelder verwendet, die nun für andere Projekte mit konkreterem Nutzen fehlen.

Zwischen der Gerbe- und der Poststrasse liegt die Zugerstrasse. Der Stadtrat informierte verschiedentlich auch über die Neugestaltung des unteren Teils dieser Strasse und damit verbundene Massnahmen zur Verkehrsberuhigung. Davon hat man in letzter Zeit nichts mehr gehört.

Die SP Wädenswil ist der Meinung, dass die Wädenswiler Bevölkerung ein Anrecht hat zu erfahren, was bezüglich Zentrumsplanung Sache ist – was umgesetzt werden kann und voraussichtlich auch wird und was nicht.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viel haben die Studien und die Ausstellung zur Zentrumsplanung Gerbe- und Poststrasse gekostet?
2. Wo sieht der Stadtrat den konkreten Nutzen dieses Projekts?
3. Wie kann die Stadt konkret Einfluss nehmen auf die Gestaltung der Bauten an der Gerbe- und Poststrasse?

4. Mit der Entlassung des Gebäudes Gerbestrasse 3 aus dem Inventar der schützenswerten Bauten wird der Weg frei für dessen Abriss und Neubau durch die Firma Uster AG. Inwieweit werden dabei die Ziele und Empfehlungen der Zentrumsplanung umgesetzt? Ebenso beim möglichen rückseitigen Anbau beim Gebäude Gerbestrasse 1?
5. Wie weit sind die Pläne für Hochhäuser an diesen Strassen (Gerbestrasse, untere Zugerstrasse, Poststrasse) gediehen, wie sieht der Fahrplan für solche Bauten ungefähr aus?
6. Wird sich der Stadtrat auch für eine Umgestaltung der unteren Zugerstrasse mit Verkehrsberuhigung engagieren (auch wenn diese Kantonsstrasse grundsätzlich der Planungshoheit des Kantons unterliegt)? Wenn ja: wann?
7. Wird an der unteren Zugerstrasse eine Temporeduktion verfügt?
8. Plant die Stadt weitere Projekte zur Zentrumsplanung mit Studien und Ausstellungen?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung dieser Fragen.